

Ausstellung im Alten Rathaus am Markt
 „WIE DER BLITZ EINSCHLÄGT,
 HAT SICH DAS RÄTHSEL GELÖST“

Carl Friedrich Gauß in Göttingen

23. Februar bis 15. Mai 2005

CARL FRIEDRICH GAUSS

- 1777 30. April: Geburt in Braunschweig
- 1795 - 1798 Studium an der Georgia-Augusta Göttingen
- 1798 Rückkehr nach Braunschweig - Privatgelehrter in Braunschweig
- 1799 Promotion an der Braunschweigischen Landesuniversität Helmstedt
- 1800 Berechnung der Osterformel
- 1801 Berechnung der Bahn des Kleinplaneten Ceres – Veröffentlichung des mathematischen Hauptwerkes „Disquisitiones Arithmeticae“
- 1802 Mitglied der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen
- 1805 Vermählung mit Johanna Osthoff
- 1806 Geburt des Sohnes Joseph
- 1807 Ernennung zum ordentlichen Professor der Philosophie und zum Direktor der Universitäts-Sternwarte Göttingen – Umzug nach Göttingen
- 1808 Geburt der Tochter Wilhelmine
- 1809 Geburt des Sohnes Louis und Tod seiner Ehefrau – Veröffentlichung des astronomischen Hauptwerkes „Theoria Motus“
- 1810 Vermählung mit Wilhelmine Waldeck
- 1811 Geburt des Sohnes Eugen
- 1813 Geburt des Sohnes Wilhelm
- 1816 Geburt der Tochter Therese – Umzug in die Universitäts-Sternwarte
- 1820 Erfindung des Heliotrops
- 1821 - 1825 Leitung der hannoverschen Gradmessung
- 1832 Mitglied der Royal Astronomical Society
- 1833 Erfindung und Bau des elektromagnetischen Telegraphen – Aufstellung des absoluten physikalischen Maßsystems
- 1837 Festvortrag im Rahmen der 100-Jahr-Feier der Georgia Augusta
- 1838 Verleihung der Copley-Medaille durch die Royal Society of London
- 1845 Ernennung zum „Geheimen Hofrath“
- 1849 Ehrenbürger der Stadt Göttingen und der Stadt Braunschweig
- 1855 Am 23. Februar stirbt Carl Friedrich Gauß in seiner Wohnung in der Sternwarte



Gefördert durch:
STIFTUNG NIEDERSACHSEN

Unterstützt von:



Universitätsbund Göttingen

Koordination und Betreuung der Ausstellung:



Kontaktadresse

Dr. Silke Glitsch

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Platz der Göttinger Sieben 1, 37073 Göttingen

Tel. (0551) 39-2456, Fax (0551) 39-5222

www.gaussjahr.de





AUSSTELLUNG IM ALTEN RATHAUS AM MARKT

„WIE DER BLITZ EINSCHLÄGT, HAT SICH DAS RÄTHSEL GELÖST“

C. F. Gauß.

DIE AUSSTELLUNG

Carl Friedrich Gauß, dessen Todestag sich am 23. Februar 2005 zum 150. Mal jährt, zählt zu den weltweit bedeutendsten Wissenschaftlern aller Zeiten. Seine Forschungen erregten internationales Aufsehen und gaben einer Vielzahl von Fachgebieten neue Impulse, seine Wirkung strahlt bis in die Gegenwart aus. Ein halbes Jahrhundert lang lebte und arbeitete Gauß in Göttingen und lehnte selbst lukrative Angebote aus dem In- und Ausland ab, um nach seiner Berufung an die Sternwarte bis zu seinem Tod in Göttingen bleiben zu können.

Nicht erstaunlich ist, dass sich die Exponate aus einem reichen, weitgehend in Göttingen befindlichen Fundus zusammenstellen ließen.

Die Ausstellung lädt dazu ein, Gauß' Leben und die Vielzahl der Schaffensgebiete, denen er sich widmete, kennen zu lernen. Sie zeigt seine herausragenden Leistungen in der Astronomie, der Mathematik, der Landesvermessung und der Physik und gibt anschauliche Einblicke in sein Leben in Göttingen.

Historische Forschungsinstrumente, wertvolle Handschriften und Druckwerke sind ebenso zu sehen wie Porträts und Gegenstände des alltäglichen Lebens, unter ihnen Gauß' persönliches Handfernrohr, ein Nachbau des Gauß-Weber-Telegraphen, eigenhändige Zeichnungen des Wissenschaftlers und seine charakteristische Hausmütze. Computeranimierte virtuelle Präsentationen und PC-Arbeitsstationen machen ergänzend Gauß' Forschungen und Entdeckungen auf anschauliche Weise nachvollziehbar.

Spiel- und Bastelangebote ergänzen die Ausstellung.

Ort: Altes Rathaus am Markt

Zeit: 23. Februar bis 15. Mai 2005

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr

Eintritt: 3,- Euro, ermäßigt 2,- Euro

Anmeldungen von Schulklassen / Führungen nach Absprache unter Tel.: 0551/39-2456

VORTRAGSPROGRAMM

Halle des Alten Rathauses am Markt

Samstag, 5. März 2005, 15.15 Uhr
Göttingen zur Zeit von Carl Friedrich Gauß
DR. ERNST BÖHME Stadtarchiv Göttingen

Samstag, 19. März 2005, 15.15 Uhr
Carl Friedrich Gauß als Landesvermesser
DIPL. ING. DIETER KERTSCHER Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften Braunschweig

Samstag, 26. März 2005, 15.15 Uhr
„Das Heptakaidekagramma macht Dir Pein?“
Zum Siebzehneck
PROF. SAMUEL JAMES PATTERSON Mathematisches Institut, Georg-August-Universität Göttingen

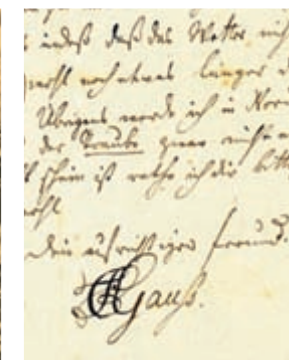
Samstag, 9. April 2005, 15.15 Uhr
Die Gauß-Bibliothek als Quelle
PROF. DR. KARIN REICH Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, Universität Hamburg

Samstag, 16. April 2005, 15.15 Uhr
Carl Friedrich Gauß und der Zufall
DR. HANS VOLLMAYR Georg-August-Universität Göttingen

Samstag, 23. April 2005, 15.15 Uhr
Carl Friedrich Gauß als Astronom
DR. AXEL WITTMANN Universitäts-Sternwarte Göttingen

Samstag, 30. April 2005, 15.15 Uhr
Carl Friedrich Gauß, die Konzertsaalakustik und das Mysterium der Pallas
PROF. DR. MANFRED ROBERT SCHROEDER
III. Physikalisches Institut, Georg-August-Universität Göttingen

Samstag, 7. Mai 2005, 15.15 Uhr
Carl Friedrich Gauß als Sprachenkenner
PROF. DR. WERNER LEHFELDT Seminar für Slavische Philologie, Georg-August-Universität Göttingen



Zur Ausstellung erscheinen ein Katalog und eine CD-ROM.

Mehr zu Carl Friedrich Gauß

www.gaussjahr.de

www.gauss-gesellschaft.de

Carl Friedrich Gauß, Episoden aus dem Leben des Princeps Mathematicorum (Horst Michling, 4. verbesserte Auflage 2005, Göttinger Tageblatt – Buchverlag)

Die unterhaltsame Biografie ist in der Tourist-Information, bei der Geschäftsstelle des GT und im Göttinger Buchhandel erhältlich.